



Dietmar Hopp Stiftung GmbH | Raiffeisenstraße 51 | 68789 St. Leon-Rot

Krankenhaus Salem GmbH
Zentrum für Alkoholforschung Univ. Heidelberg
Herrn Prof. Dr. med. Sebastian Mueller
Zeppelinstraße 11-33
69121 Heidelberg

Dietmar Hopp Stiftung GmbH | Geschäftsstelle
Raiffeisenstraße 51 | 68789 St. Leon-Rot
Telefon 06227 8608550 | Telefax 06227 8608571

katrin.toenshoff@dietmar-hopp-stiftung.de
www.dietmar-hopp-stiftung.de

12. Februar 2015

Projekttitel: Eisenüberladung der Leber II
Projektnummer: 23011196 (unverändert)

Sehr geehrter Herr Professor Mueller,

wir kommen zurück auf Ihren Förderantrag.

Sie haben uns die Ergebnisse des von der Dietmar Hopp Stiftung geförderten Projekts „Eisenüberladung der Leber“ am 22. Oktober präsentiert. Basierend auf den ermutigenden Ergebnissen beantragen Sie eine erneute Förderung, um das neuartige Verfahren zur Bestimmung Eisen in der der Leber weiter verfolgen zu können.

Ich freue mich, Ihnen zusagen zu können, dass wir bereit sind, die Arbeiten erneut mit 110.000 EUR zu unterstützen. Die Projektdauer beträgt wieder 2 Jahre.

Die Spende ist ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden und zweckgebunden für das in Ihrem Antrag vom 12.10.2014 beschriebene Vorhaben. Dies beinhaltet, dass Sie eine Einigung mit Zoll und Hersteller des Geräts über die Nutzung von 2 weiteren Jahren erzielen.

Wir gehen davon aus, dass das Vorhaben wie gehabt in Form eines Drittmittelprojektes abgewickelt und die Spenden in Halbjahrestanchen von Ihrer Verwaltung abgerufen werden. Wir erwarten zum Jahresende die jeweiligen zahlenmäßigen Verwendungsnachweise sowie Spendenbescheinigungen von Ihrem Hause.

Eine sparsame und sachgerechte Verwendung der Fördermittel ist zu gewährleisten. Zugeführte Mittel, deren Verwendung nicht nachgewiesen werden können, sind an die Dietmar Hopp Stiftung zurückzuerstatten. Unsere Spendenzusage steht unter dem grundsätzlichen Vorbehalt eines unveränderten Zuflusses von Erträgen aus dem Stiftungsvermögen. Die Stiftung entscheidet nach pflichtmäßigem, eigenem Ermessen über die Auszahlung der ihr zur Verfügung stehenden Mittel.

../2



-2-

Im Rahmen unserer routinemäßigen Projektbegleitung bitten wir, uns unaufgefordert halbjährlich einen schriftlichen Bericht über den Stand des Projektes einzureichen. Auf Basis dieser schriftlichen Berichte laden wir mindestens jährlich zum ergänzenden persönlichen Vortrag ein.

Bei Fachpublikationen bitten wir auf die Förderung der Dietmar Hopp Stiftung hinzuweisen und uns eine Kopie zur Verfügung zu stellen, damit wir dies zu den Akten nehmen und belegen können, dass die Dietmar Hopp Stiftung durch die Spende ihre gemeinnützigen satzungsgemäßen Zwecke verwirklicht hat.

Pressearbeit zu dem Projekt bitten wir im Vorfeld mit der Geschäftsstelle der Dietmar Hopp Stiftung abzustimmen.

Wir sind zuversichtlich, dass Sie das neue Verfahren weiter mit Erfolg beforschen und insbesondere zum Nutzen von Patienten einsetzen können.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Freundliche Grüße

Katrin Tönshoff
Leiterin Geschäftsstelle